

WETTERSTATISTIK der WETTERWARTE SÜD - O k t o b e r 2 0 0 9 -

Tiefste Temperatur am 19.: - 3,3°C (- 1,3°C)
Höchste Temperatur am 07.: + 25,7°C (+ 21,3°C)
Durchschnittliche Monatstemperatur: + 7,9°C (+ 8,9°C)
Monatssumme des Niederschlags: 72,9 mm (69,9 mm)
Gesamtsonnenscheindauer: 97,4 Stunden (116,8 Stunden)
(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Auf den Wärmerekord folgt der Kälteschock

So einen krassen Übergang vom Spätsommer in den Frühwinter gibt es auch nicht alle Jahre. Herrschten am 7. Oktober bei strahlendem Sonnenschein noch badetaugliche 25 bis 28 Grad, so erinnerten nur wenige Tage danach bereits die ersten Schnee- und Graupelschauer und klirrend kalte Nächte an den kommenden Winter.

Der Herbst ließ sich dieses Jahr viel Zeit. Bis in den Oktober hinein bescherte uns der sprichwörtliche "Altweibersommer" noch einige richtig warme Tage. Am 7. Oktober gelangte mit südlichen Winden sogar ein Schwall subtropischer Luft von Nordafrika über die Alpen bis nach Süddeutschland. Obwohl die Sonne nur noch so hoch stand, wie Anfang März, kletterte das Quecksilber, sechs Wochen nach dem Ende des meteorologischen Sommers, vielerorts über die Sommermarke von 25 Grad. Spitzenreiter war Friedrichshafen mit 28 Grad, gefolgt von Weingarten und Biberach mit knapp 27 Grad. Dabei kommen Sommertage im Oktober statistisch gesehen nur alle acht bis zehn Jahre vor.

Auf die außergewöhnlich warme erste Oktoberdekade folgte eine nicht minder kalte zweite Dekade, denn vom 11. bis zum 20. Oktober bestimmte kalte Polarluft unser Wettergeschehen. Auf den Alb- und Allgäuhöhen bildete sich vorübergehend eine geschlossene Schneedecke und selbst in den Niederungen erinnerten erste Schnee- und Graupelschauer sowie verbreitet auftretende Nachtfroste an den bevorstehenden Winter. Günter Bischoff, der Betreiber der Wetterstation in der Adelegg, meldete vom 1045 Meter hohen Steinberg dreißig Zentimeter Schnee. In der letzten Dekade

stellte sich dann für ein paar Tage goldenes Oktoberwetter ein. Nach unterschiedlicher, teils zögernder Nebelauflösung herrschte trockenes und bei Sonnenschein auch mildes Herbstwetter.

Letztendlich fiel dieser Oktober bei unterdurchschnittlicher Sonnenscheindauer zumeist etwas zu kalt aus. An der Wetterzentrale in Bad Schussenried lag der Monatsmittelwert von 7,9 Grad Celsius um 0,4 Grad unter dem 30-jährigen Durchschnitt von 8,3 Grad, wobei an fünf Tagen Frost bis zu minus 3,3 Grad verzeichnet wurde.

Die seit Anfang August anhaltende, ausgeprägte Trockenheit, wodurch auch auf dem Bodensee die Schifffahrt aufgrund des niedrigen Wasserstandes behindert wurde, ging im Laufe des Monats zu Ende, so dass gebietsweise noch das Niederschlagsoll erreicht oder sogar etwas überschritten wurde. Den höchsten Wert registrierte Uwe Deppe in Münsingen mit 113,3 Liter auf den Quadratmeter, gefolgt von Winfried Moosmann in Ehingen (105,4 Liter/m²) und Hubert Rothfeld in Gammertingen (103,9 Liter/m²). Während es auf der Schwäbischen Alb, aber auch an Donau und Iller im Allgemeinen zu nass war, verbuchten die Messstationen im Allgäu, in Teilen Oberschwabens und am Bodensee überwiegend unterdurchschnittliche Regenmengen. Am trockensten war es in Stuttgart - Bad Cannstatt. Dort notierte Gerhard Zahn gerade einmal 34,0 Liter Niederschlag.

WWS-ro-ro